

Ein Buch, vor dem man in Ehrfurcht still sein muß als vor der Schöpfung einer ganz großen Kunst. Königsberger Allg. Ztg.

Otto Smelin

Das Haus der Träume

10. Tausend. geh. 3.40, in Leinen 4.80

Westdeutscher Beobachter: Wundervoll ausgemalt ist darin die Sphäre mütterlicher Behütung, im Sinne der freien Entfaltung der jungen Seele unter der klugen verständnisvollen Hand einer lebensreifen Frau. Im Erlebnis der Kunst, das ihm in der Begegnung mit einem Maler und dessen Ringen um sein Werk zuteil wird, erfährt der junge Mensch die Gefährdung seiner frühen Enge und die Verwirrung des vor ihm aufbrechenden Lebens und gerät dabei vor die Frage nach Gott, jene Frage, die jedem reisenden Leben zur Entscheidung wird. Ein seltsames Wesen voll früher Reife und unschuldiger Einfalt zugleich — Mörkes Peregrina nicht unverwandt — geleitet ein Stück Weges diese Jugend und schenkt ihr Schmerz und Jubel einer ersten verschämten Liebe. Dies alles erzählt Smelin mit weisem Verstehen und einem tiefen Wissen ums Geheimnis der Seelen. Und am Ende bleibt alles in diesem Buche, obwohl es einprägsam geschaut und erlebt wurde, rein und unberührt und bewahrt jenen Abstand, der ihm unsre Liebe auf die Dauer erhält.

Deutsche Allgemeine Zeitung: Alles was an lebenshungrigen oder weltfernen Träumen, an zarten Liebesspielen junger Herzen, an künstlerischen Schöpfungen und seltsamen Abenteuern, an heiligem Tun einer treuen Mutter hier geschieht, ist wie mit einem Silberstift geschrieben, der mit Stifeterscher Behutsamkeit die Worte aneinanderfügt.

H. Ch. Mettin in der TAT: Wohl stehen Wachsen und Reifen des jungen Eberhard im Mittelpunkt des Geschehens. Aber die Schicksale der Menschen seiner Umgebung sind von solch starkem Eigenleben, daß das Bild einer Familie entsteht, die in ihrer seelischen geistigen Existenz das Bild einer deutschen Familie ist, die nach innen lebt.

Westfälische Neueste Nachrichten: Das Haus der Träume hält die Schicksale verwahrt und trägt ein Sein, aus dem heraus ein Leben sich gestaltet und zu seiner Erfüllung, zu seinen Höhen und Tiefen gelangt, das ist der eigenartige Gedanke dieses Buches. Die tiefen Bindungen, um die jeder ahnungsvoll weiß, sind hier mit wunderbarer Hellsichtigkeit erschaut und erfüllt. Z

Eugen Diederichs Verlag Jena